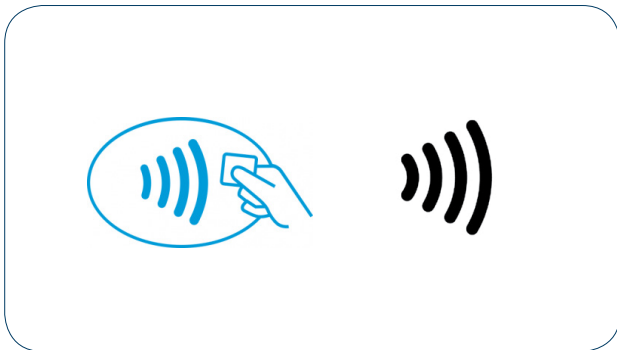


Kontaktlos – wie funktioniert's?



Was bedeutet kontaktlos?

Kontaktloses Bezahlen ist ein bargeldloses Zahlverfahren, bei dem die Karten nicht im Terminal direkt ausgelesen werden müssen. Es genügt, sie nah ans Terminal zu halten, mit Hilfe der NFC-Technologie werden die Daten berührungsfrei übertragen. Karten oder Geräte, mit denen kontaktlos gezahlt werden soll, müssen über einen entsprechenden NFC-Chip verfügen.

NFC – die Technik dahinter

NFC ist die Abkürzung für Near Field Communication (Nahfeldkommunikation) und bezeichnet einen internationalen Übertragungsstandard zum kabellosen Datenaustausch über kurze Distanzen. Beim kontaktlosen Bezahlen ist dieser Abstand auf maximal 4 cm begrenzt.

Die Übertragung mit maximal 424 kBit/s erfolgt per Funktechnik. Die NFC-Technologie basiert auf der sogenannten Radio Frequency Identification (RFID), wobei eine drahtlose Verbindung zwischen einem Transponder und einem Lesegerät mittels elektromagnetischer Wellen aufgebaut wird. Als passiver Transponder (Empfänger) dient beim kontaktlosen Bezahlen der eingebaute NFC-Chip. Die darauf enthaltenen Daten können nur von entsprechenden Lesegeräten (POS-Terminals) ausgelesen werden.

Der entscheidende Unterschied zum RFID-Verfahren ist die extrem geringe Distanz bei NFC und die höhere Sicherheit.

Sicherheit ist selbstverständlich

Beim kontaktlosen Bezahlen werden dieselben hohen Sicherheitsstandards genutzt wie beim bargeldlosen Bezahlen mit EMV-Chip.

Die niedrige Distanz von 4 cm gewährleistet, dass die Daten von Außenstehenden nicht gelesen werden können.

Bezahlung in Sekundenbruchteilen

1. Der Zahlungsbetrag erscheint auf dem Display des Terminals.
2. Die Karte muss an das Terminal gehalten werden.
3. Die Zahlung wird mit einem optischen und akustischen Signal bestätigt.

Fertig!

Wer kontaktloses Bezahlen anbietet, liegt im Trend und ist bestens für die zukünftigen Zahlverfahren wie Mobile-Payment gerüstet.